

die Rettung der k. Porträtsmlg. (1809) und des Verlassenschaftskat. der „Kunst-sachen“ J. Haydns, den S. 1809 in seiner Eigenschaft als gerichtlicher Inventurs- und Schätzungskaar. (ab 1802) anlegte.

W.: Der große Tag des Vaterlandes, 1814 (Oratorium); Geistliche Gesänge für die Zöglinge des k.k. Waisenhauses in Wien, 1821; 24 Jagdstücke für 3 Hörner; Ländler für Klavier; Märsche für Klavier; Pange lingua, etc. – Publ.: Ormithol. des Perlhuhns, 1812; Cat. der hinterlassenen Kunst-sachen des ... Herrn J. Haydn ... welche ... lizitandig verkauft worden, 1809; Manuskript, Musiksmig., Österr. Nationalbibl., Wien, auch in: H. C. Robbins Landon, Haydn. Chronicle and works 5, (1977), S. 392ff.

L.: M. Bermann, *Silhouetten aus Wien: Eine Kupferstich-Auction vor 30 Jahren*, in: *Faust* 2, 1855, S. 122f.; J. Jureczek, *Die k. Privatbibl. im Jahre 1809*, in: *Die Kultur* 9, 1908, S. 188ff.; P. B. Planks, „Fluchtreise 1800–1801“, hrsg. von B. Pösinger, in: 63. Programm des k.k. Obergymn. der Benediktiner zu Kremsmünster ... 1913, 1913, S. 35f.; O. E. Deusch, *Schuberts Verleger*, in: *Der Bär* ... 1928, 1928, S. 21f.; E. F. Schmid, J. Haydn und C. Ph. E. Bach, in: *Z. für Musikwiss.* 14, 1931/32, S. 309; ders., *Beethovens Buchkenntnis*, in: *Neues Beethoven-Jb.* 5, 1933, S. 68; Etner, 1980; MGG; F. H. Böckh, *Wiens lebende Schriftsteller, Künstler, und Dilettanten im Kunstfache*, 1821, S. 45, 276, 378, 408; F. Gräfer, *Kleine Wr. Memoiren und Wr. Dosenstücke*, hrsg. von A. Schlossar und G. Gugitz, I (= *Denkwürdigkeiten aus Altösterr.* 13), 1918, S. 292, 548f.; G. Gugitz, *Alt-Wr. Kunsthändler*, in: E. K. Blüml – G. Gugitz, *Von Leuten und Zeiten im alten Wien*, 1922, S. 136ff., 403; A. Weinmann, *Wr. Musikverleger und Musikalienhändler von Mozarts Zeit bis gegen 1860* (= *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 230/4), 1956, s. Reg.; ders., *Verlagsverzeichnis I. S. (Kunstverlag zu den Sieben Schwestern)*, S. und Leidesdorf und Anton Berka & Comp. (= *Beitrr. zur Geschichte des Alt-Wr. Musikverlages*, R. 2, F. 15), (1972); ders., *Der Alt-Wr. Musikverlag im Spiegel der „Wiener Zeitung“* (= *Publ. des Inst. für österr. Musikdokumentation* 2), 1976, s. Reg.; H. C. Robbins Landon, *Haydn. Chronicle and works* 5, (1977), S. 390f., 403; O. E. Deusch, F. Schubert. *Themat. Verzeichnis seiner Werke in chronolog. Folge* (= *F. Schubert. Neue Ausg. sämtlicher Werke, Ser. VIII, Suppl. 4*), 1978, s. Reg.; F. Slezak, *Beethovens Wr. Originalverleger* (= *Forschungen und Beitr. zur Wr. Stadtgeschichte* 17), 1987, s. Reg.; *Mitt. W. Herles, Wien*, (H. Reitterer)

Sauer Julius, Montanist. * Wien, 20. 9. 1849; † Wien, 23. 5. 1911. Sohn eines Privatbeamten; stud. 1865/66 am Polytechn. Inst. (techn. Abt.) in Wien und an der Bergakad. in Schemnitz (Banská Štiavnica), 1870/71 war er im Dienst bei der Innerberger Hauptgewerkschaft in Wien, ab 1872 als Bergverwalter bei der Liebegottes-Steinkohlengewerkschaft in Zbeschau (Zbýšov, Mähren). Ab 1886 war S. als behördlich autorisierter Bergbauingenieur in der Schlagwetterkomm. für das Rossitz-Oslawaner (Rosice-Oslawany) Gebiet tätig und erstattete in dieser Eigenschaft wertvolle Berr. über die Grubengasführung in den Flözen dieses Reviers und über die Wetterführung der Gruben. 1890 wurde S. auf den neu geschaffenen Posten eines behördlich autorisierten Berging. im Bereich der Berghauptmannschaft Wien berufen. Zur Un-

terstützung der Inspektionstätigkeit der Revierbergämter wurde S. 1896 als erster in dieser Funktion für den Bereich der Berghauptmannschaft Wien eingesetzt. 1910 i. R. und HR. Ab 1894 war er auch Mitgl. eines Spezialkomitees zur Untersuchung von Schlagwetterfragen, für das er jährlich über „Fortschritte im Rettungswesen“ berichtete. S. machte sich bes. um die Sicherheitsvorkehrungen und um das Rettungswesen in den Kohlenbergbauen verdient; durch seine Tätigkeit in der Berginspektion trug er maßgeblich zur Senkung der Betriebsunfälle beim Bergbau bei.

W.: Die Betriebsunfälle beim Bergbau im Amtsbez. der k.k. Berghauptmannschaft Wien ... 1896–1900, in: *Oesterr. Z. für Berg- und Hüttenwesen* 49, 1901; *Arbeiterwohlfahrteinrichtungen im Ostrau-Karwiner Reviere*, ebenda, 51, 1903; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 24. 5. 1911 (Abendausg.)*; J. Gattnar, *K.k. HR i. R. J. S.*, in: *Mitt. der Geolog. Ges. in Wien* 4, 1911, S. 324; A. Frič, *K.k. HR J. S. †*, in: *Österr. Z. für Berg- und Hüttenwesen* 59, 1911, S. 578f.; *HR S. gest.*, in: *Montanist. Rundschau* 3, 1911, S. 528. (L. Jontes)

Sauer Karl (Marquard), Ps. M. Alland, Schulmann, Philologe und Schriftsteller. * Mainz (BRD), 18. 1. 1827; † Freiberg, Sachsen (DDR), 4. 4. 1896. Sohn eines Tischlers; unterrichtete 1847–50 (mit Unterbrechung durch eine längere Englandreise) neuere Sprachen an privaten Inst. in Frankfurt a. M., danach in Wien, später auch als selbständiger Privatlehrer. Ab 1857 wirkte S. an der Handelslehranstalt in Leipzig, ab 1864 als Prof. für französisch. Sprache an der Handelsakad. in Prag. 1876 wurde er als Dir. an die 1877 eröffnete Handelshochschule „Stiftung Revoltella“ in Triest berufen, an der er auch kaufmänn. Korrespondenz sowie dt., engl. und span. Sprache und Literatur lehrte. 1885 Reg.-Rat, 1893 i. R. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Salzburg. Neben seinem pädagog. Wirken war S. auch journalist. (u. a. Feuilletonmitarbeiter und Theaterreferent des „Leipziger Journals“, der „Prager Zeitung“ und der „Triester Zeitung“) und literar. tätig; Seine, häufig in Ztg. vorabgedruckten, Romane sind zumeist leichte, gängige Unterhaltungsware, locker und spannend geschrieben. Bedeutender jedoch lassen ihn seine Stud. zur italien. Literatur (u. a. Manzoni, s. d.) erscheinen sowie seine in verschiedenen Sprachen abgefaßten Grammatiken, Lehr- und Übungsbücher, bes. für Italien. und Span., die hohe Aufl. und immer neue Bearb. erlebten.

W. (Erstaufl.): *Italian conversation-grammar*, 1858; *Kleine italien. Sprachlehre*, 1866; *Dialoghi italiani*, 1866; *Korporal Hilscher. Ein Dichtenleben*, 1867; *Span. Conversations-Grammatik*, 1868; *Italien. Conversations-*